

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2014 / V 00025	Ausfertigungen: Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt, DEZ3
Dienststelle: Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt Aktenzeichen:	27.01.2014, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input checked="" type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Probeweise Verlegung Jahrmarkt Anlage: 1 Schreiben des LSM-BW				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Schraitle, 15 Min.
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	17.02.2014	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten: einmalige Kosten Betrag: EUR
 jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR
Sachkosten Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR
bzw.

Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Städt. Haushalt VWH VMH Fipo:
 Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): EUR

Noch bereitzustellen: EUR

Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

Der probeweisen Verlegung des Innenstadt-Jahrmarktes am 11.09.2014 auf die Uferstraße wird zugestimmt.

Begründung:

1. Historie der Jahrmärkte in Friedrichshafen

Bereits vor 1964 gab es 3 Krämermärkte in Friedrichshafen. Diese fanden in der Ernst-Lehmann-Straße statt. Am 16.02.1982 hat Herr Trapp, mit einstimmiger Zustimmung aller Einzelhändler der Charlottenstraße, einen Antrag zur Verlegung der Krämermärkte in die Charlottenstraße gestellt. Er hat dies mit der Belebung der Charlottenstraße durch die Märkte begründet und als Ausgleich zu den Aktivitäten in der Altstadt (Weihnachtsmarkt) gesehen. Der Antrag wurde aus Brandschutzgründen durch die Feuerwehr abgelehnt.

Am 14.09.1981 wurde in der Nachbesprechung zum Weihnachtsmarkt vom Vertreter des Gewerbes - Herrn Sedlmeier - und dem Verkehrsdirektor, die Verlegung der Krämermärkte in die Altstadt befürwortet und begrüßt. Dieser Antrag wurde durch die Stp (damals waren die Märkte noch bei Stp angesiedelt) abgelehnt, weil man nicht alle Händler in der Altstadt unterbringen könne und die Termine mit den Wochenmärkten kollidieren.

Eine Verlegung und die Bildung eines weiteren 4. Marktes wurden immer wieder durch den Einzelhandel angeregt. Am 20.06.1996 war es dann soweit. Der 1. Markt in der Innenstadt fand am 20.06.1996 statt, unter Applaus der Einzelhändler. Man hat damals sogar den Donnerstag gewählt, weil hier der Einzelhandel seinen langen Donnerstag hatte. Zusätzlich holte man 1997 – auf Wunsch der Einzelhändler - noch den September-Markt in die Innenstadt. Es gab somit ab 1997 zwei Märkte in der Nordstadt und zwei in der Innenstadt. Seit 2010 gibt es Bewegungen im Einzelhandel, die Krämermärkte wieder aus der Innenstadt wegzubekommen. Daraufhin hat die Verwaltung über BM Hauswald zugestimmt, einen Markt wieder zurück in die Nordstadt zu legen, mit dem Hinweis an die Einzelhändler, dann wenigstens beim einzigen verbliebenen Jahrmarkt im September diesen zu einem schönen gemeinsamen Erlebnis mit den Marktkaufleuten zu machen.

2. Sachverhalt

Während des Jahrmarktes am 12.09.2013 ging ein Einzelhändler auf die Medien zu und beklagte die Aufstellung des Jahrmarktes und den damit verbundenen Umsatzrückgang. Danach war der Jahrmarkt über Wochen hinweg stark fokussiert. Dies veranlasste die Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH zu einer Händlerumfrage mit folgendem Ergebnis:

„Auf die Umfrage des Friedrichshafener Stadtmarketings zum Thema Jahrmarkt, Freitags- und Schlemmermarkt in der Innenstadt haben 30 Einzelhändler geantwortet, davon 12 direkte Anlieger beim Jahrmarkt und Freitagsmarkt. Im Mittelpunkt der Befragung standen vor allem zwei Themenkomplexe: Zum einen sollten die Einzelhändler den Aufbau der Märkte bewerten und zum anderen welche wirtschaftlichen Effekte die Märkte auf den stationären Einzelhandel haben.

Wie die Umfrage gezeigt hat, werden die einzelnen Märkte von den Einzelhändlern ganz unterschiedlich betrachtet. Während 60% der Antworten den Aufbau des Jahrmarkts in der Innenstadt als weniger gut und schlecht beurteilen, überwiegen beim Freitags- und Schlemmermarkt die positiven Aussagen: Mindestens 60 % sehen den Aufbau dieser beiden Märkte als sehr gut oder gut an. Allerdings wird der Aufbau des Freitagsmarktes insbesondere von den anliegenden Geschäften unterschiedlich bewertet. Neben Zustimmung für den Aufbau gibt es hier auch einige Kritik, die von der Stadt durchaus ernst genommen wird.

Noch deutlicher fällt das Ergebnis der mitmachenden Einzelhändler aus, wenn es um die Beurteilung der positiven Effekte der Märkte auf den Einzelhandel im Allgemeinen und die Umsätze geht. 80 % sehen keine positiven Effekte des Jahrmarktes. 70 % stimmen der Aussage zu oder sogar voll zu, dass der Freitagsmarkt einen positiven Effekt auf Einzelhandel und Umsatz hat. Mit 66 % ist die Zustimmung zu den positiven Effekten des Freitagsmarktes unter den Anliegern vergleichbar hoch. Beim Schlemmermarkt stimmen der Aussage nach den positiven Effekten des Marktes 50 % zu oder voll zu. Hier bewerteten viele der Befragten die Frage neutral.

Die Umfrage hat gezeigt, dass insbesondere beim Jahrmarkt Handlungsbedarf gesehen wird. Neben der Thematik, dass Händler ihre Schaufenster und Eingänge zu sehr von den Marktständen verdeckt sehen, stehen beim Jahrmarkt insbesondere das Angebot und seine Qualität in der Kritik des Einzelhandels. Klar bestätigt wird von den Befragten, dass der Freitagsg- und der Schlemmermarkt einen positiven Effekt auf den Einzelhandel und den Umsatz haben.“

Zwischenzeitlich hatte sich – aufgrund der Presseberichterstattung - der Landesverband Schausteller und Marktkaufleute Baden Württemberg e.V. (LSM) in einem Brief an den Oberbürgermeister gewandt. In diesem Schreiben wurde Verwunderung darüber bekundet, dass in Friedrichshafen eine derart kritische Betrachtung der Marktkaufleute stattfindet. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass die meisten Artikel, die auf dem Jahrmarkt verkauft werden, vom innerstädtischen Einzelhandel nicht mehr angeboten werden. Des Weiteren wurde dargestellt, dass vor ca.10 Jahren die Ladeneingänge und Schaufenster mehr zugebaut waren, als dies heute der Fall ist.

Die Verwaltung hat das Schreiben zum Anlass genommen, mit Frau Schelkle (Mitglied der Geschäftsleitung des LSM) ein Gespräch zu führen. Als Ergebnis wurde vereinbart, dass Frau Schelkle auf Friedrichshafener Stammbeschicker ihres Verbandes zugeht und mit ihnen eine probeweise Verlegung auf die Uferstraße diskutiert. Zwei der Beschicker waren im Januar vor Ort und haben sich gemeinsam mit der Marktmeisterin die Örtlichkeit angeschaut. Generell sind sie einem Versuch nicht abgeneigt, wenn es nach dem Markt die Möglichkeit gibt, das Für und Wider abzuwägen. Dies wurde ihnen zugesichert. Als Marktfläche wurde die Uferstraße (Promenade) vom Spitalkeller bis zur Musikmuschel definiert. Im Anschluss an den Ortstermin stimmte der Verband der probeweisen Verlegung auf die Uferstraße zu (s. Anlage).

Aus heutiger Sicht dürften durch die Verlegung keine zusätzlichen Kosten entstehen. Der Platz bis zur Musikmuschel wurde gemeinsam mit den Marktbeschickern definiert.

Die Verwaltung plant daher den Jahrmarkt am 11.09.2014 erstmals auf der Uferstraße stattfinden zu lassen. Im Anschluss werden die Erfahrungen ausgewertet um eine Basis für eine endgültige Entscheidung zu haben.